

Geschäftsmodelle zur Reduktion von Plastikmüll entlang der Wertschöpfungskette: Wege zu innovativen Trends im Handel („Innoredux“)



Dr. Frieder Rubik, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Plastik
in der Umwelt

Quellen • Senken • Lösungsansätze

FONA

Forschung für Nachhaltigkeit

Kurzinfo zum Vorhaben



Ihre Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Plastik
in der Umwelt

Quellen • Senken • Lösungsansätze

- » Projekttitle: Geschäftsmodelle zur Reduktion von Plastikmüll entlang der Wertschöpfungskette: Wege zu innovativen Trends im Handel (Innoredux)
- » Projektlaufzeit: 1.2.2019 – 31.1.2022 (36 Monate)
- » Verbundpartner:
 - » Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Berlin/Heidelberg (Projektkoordination)
 - » Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu), Heidelberg

» Praxispartner:



Annas
Unverpacktes

avocadostore



Heidelberg



memo

zalando

Fokus und Methoden



Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Plastik
in der Umwelt

Quellen • Senken • Lösungsansätze

» Fokus:

- » **Verpackungen** in den Warengruppen Lebensmittel, Kosmetika, Büroartikel und Textilien
- » **Kommunale** Ebene im Multi-Level-System

» Methoden

- » Desk research
- » Leitfadengestützte Interviews mit Praxispartnern und Lieferanten
- » Quantitative Umfrage unter Kund*innen von Unverpacktläden
- » Factor Mapping Grids
- » Übersichts-Ökobilanzen
- » Workshop mit kommunalen Akteuren

Diese dienen der Vorbereitung eines

- » Reallabors (Verpackungslabors) in Heidelberg
- » Prozessbegleitende Evaluation zum Verpackungslabor

Eine 36-Monatsreise: Geschäfte, Daten und Aktionen: Vom Verpackungslabor zu den Handlungsempfehlungen

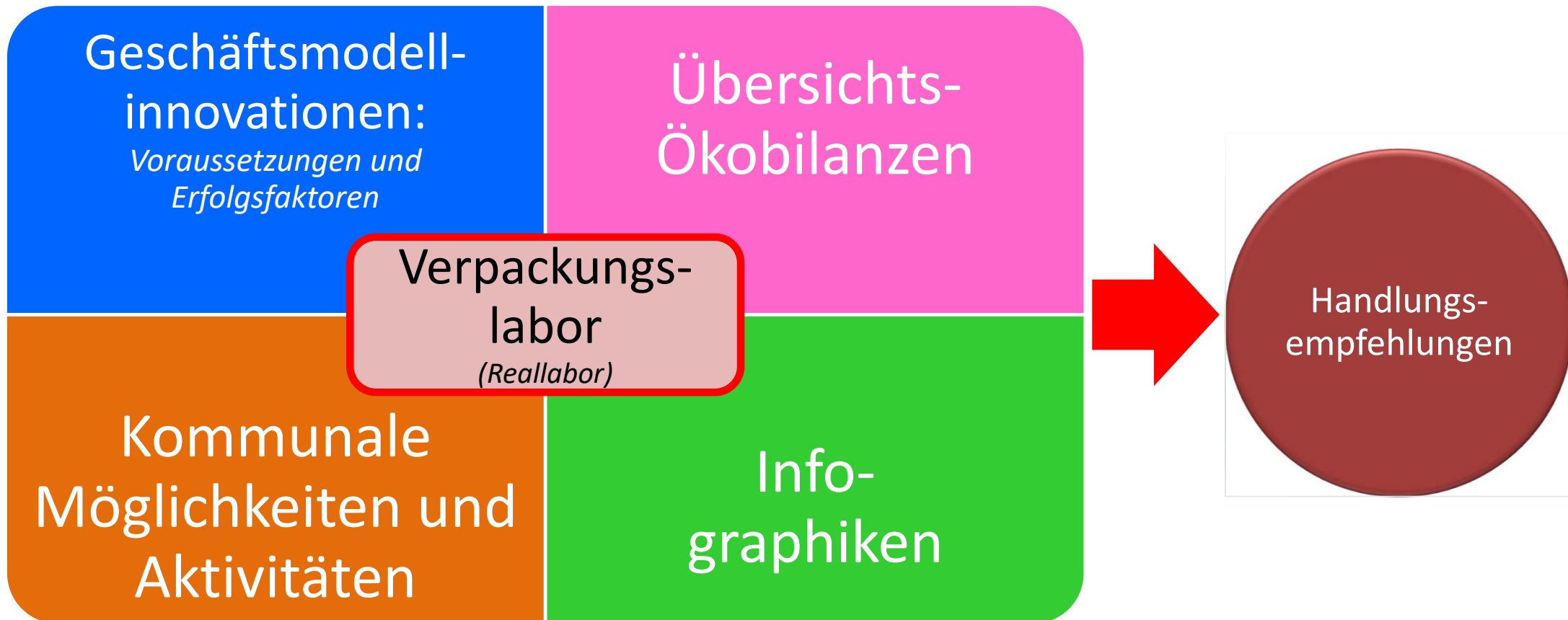


INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Plastik
in der **Umwelt**

Quellen • Senken • Lösungsansätze



Eine 36-Monatsreise: Geschäfte, Daten und Aktionen: Vom Verpackungslabor zu den Handlungsempfehlungen

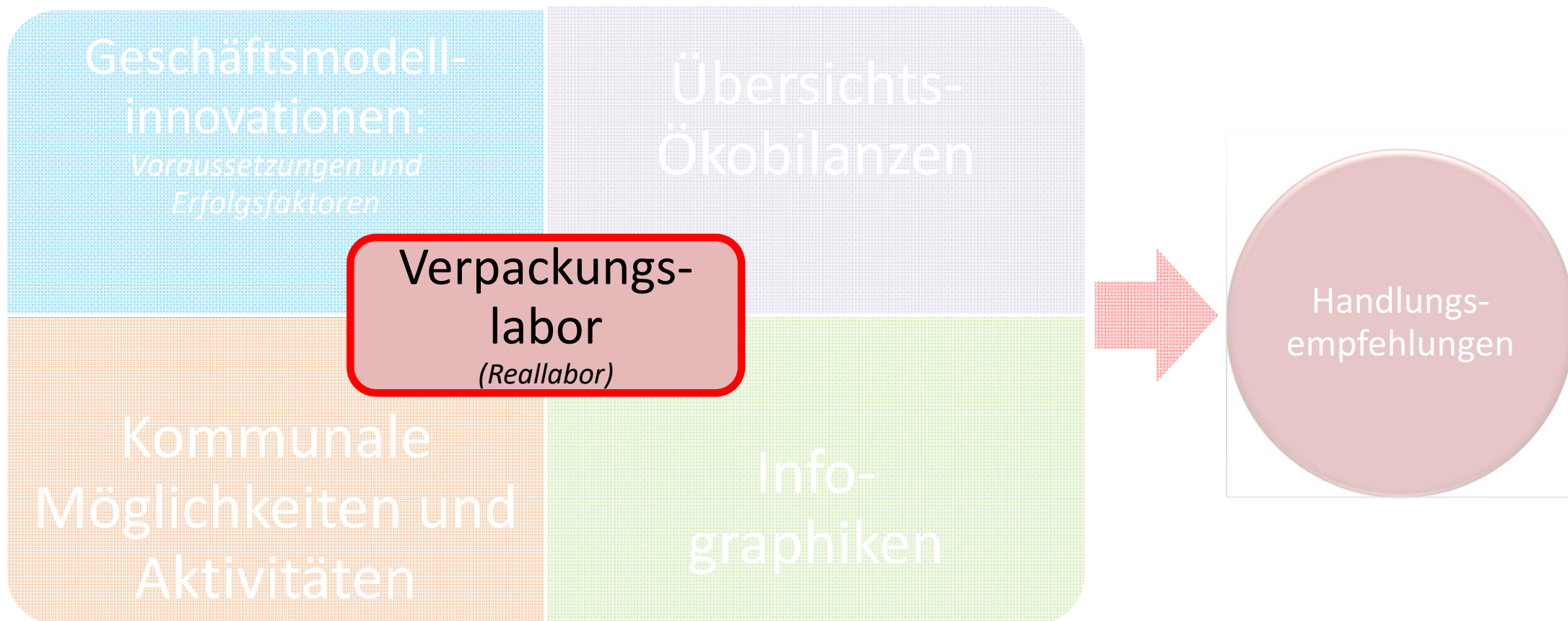


INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

Elre Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Plastik
in der **Umwelt**

Quellen • Senken • Lösungsansätze



Im Blickpunkt: Verpackungslabor Heidelberg



Ihre Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Plastik
in der Umwelt

Quellen • Senken • Lösungsansätze

» 1.5.2021-31.7.2021

» Teilnahme

- » Praxispartner mit Standort in Heidelberg
- » weitere lokale Geschäfte

» Aktion – Kommunikation – Evaluation

Reale stoffliche Maßnahmen

» Anwendung der ökobilanziell favorisierten Lösungen

» Teilweise Analogie-schlussüber-tragungen



Quelle Abb: <https://pr.dm.at/news-zwoelf-neue-abfuellstationen-fuer-bio-reinigungsmittel?id=81160&menueid=5306&l=deutsch>

Kommunikationsmaßnahmen

» **Gemeinsames Logo**



» **PoS:** Flyer mit QR-Code

Verlinkung, Kundenansprache

» **Online:** Newsletter, Social Media, Websites

» **Print:** Flyer, Infografiken, Kundenzeitschriften

» **Veranstaltungen:** Pressekonferenzen, Online-Diskussionen, Exkursionen

Evaluation:

» Ökologische Vorteile, z.B. eingespartes Material

» Betriebswirtschaftliche Umsetzbarkeit und Skalierbarkeit

» Wissen und Verhalten (→ Absatzzahlen) der Kundschaft

Verbesserungsmöglichkeiten von Verpackungen

1

Verpackungsverzicht

Weglassen des Verpackungsmaterials, z.B. *lose Waren und Abfüllstationen*

2

Mehrwegverpackungen

Verpackungen werden so entworfen, dass sie mehrfach verwendet werden können und sollen.

- 1) mit Rücknahmesystem, z.B. *Pfandgläser und -flaschen*
- 2) ohne Rücknahmesystem, z.B. *wiederverwendbare Kaffeebecher*

3

Reduzierter Materialeinsatz

Die Ware bleibt unverändert, aber das eingesetzte Verpackungsmaterial wird verringert durch...

- 1) eine produktseitige Anpassung in Gebindegröße oder Volumen, z.B. *Konzentrate*
- 2) effizienteren Materialeinsatz, z.B. *dünnere Wände und Deckel*
- 3) eine kleinere Verpackung (weniger Luftzwischenräume)

Substitution

Das Verpackungsmaterial wird durch ein anderes Material ersetzt.

- 1) einen alternativen Werkstoff, z.B. *biobasiertes Plastik*
- 2) Rezyklate, z.B. *recycelter Kunststoff, recyceltes Papier*
- 3) Rezyklierbare Materialien, z.B. *kein schwarzes Plastik*

4

Transformiertes Verpackungsdesign

Die Verpackung wird völlig neu entwickelt.

- 1) bei gleichem Produkt, z.B. *flexible statt starrer Verpackungen, Nachfüllverpackungen*
- 2) bei verändertem Produkt, z.B. *festes Shampoo, Zahnputztab*

5

Serviceleistungen

z.B. **Informationen** über die *richtige Entsorgung* und die *ökologischen Auswirkungen* von Verpackungsalternativen, Maßnahmen zur **Retourenvermeidung**, z.B. *detaillierte Produktbeschreibungen / Produktvideos*

6

Weitere Ansätze:

Kontextstrategie: Marketing und Management für genügsamen Konsum, z. B. *Anreize zum Nachdenken über die eigenen Konsumbedürfnisse, Reparaturdienstleistungen*

Sekundärstrategie: Mehrfachverwendung bereits genutzter Verpackungen, wie z.B. *Versandkartons*

Methoden – Dr. Frieder Kubik (IOW)

Eine 36-Monatsreise: Geschäfte, Daten und Aktionen: Vom Verpackungslabor zu den Handlungsempfehlungen

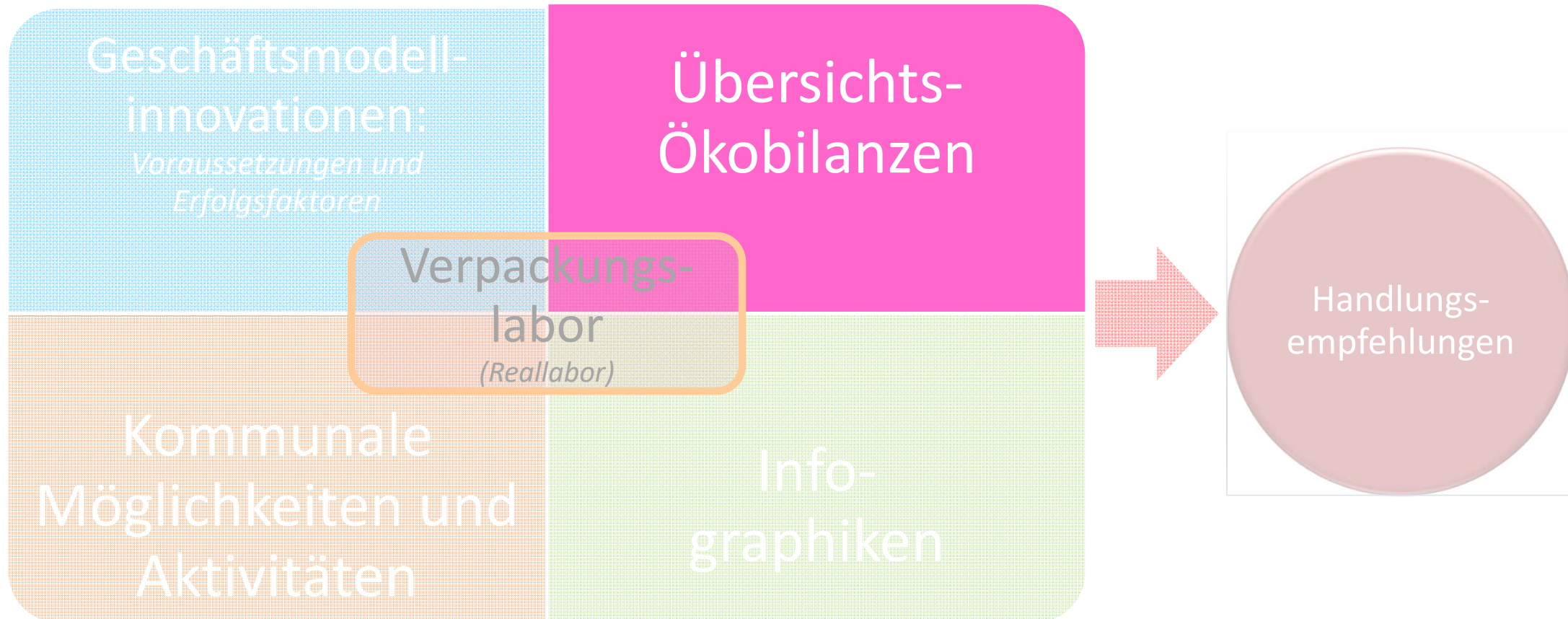


INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Plastik
in der **Umwelt**

Quellen • Senken • Lösungsansätze



Übersichts-Ökobilanz von Verpackungen – am Beispiel passierte Tomaten –

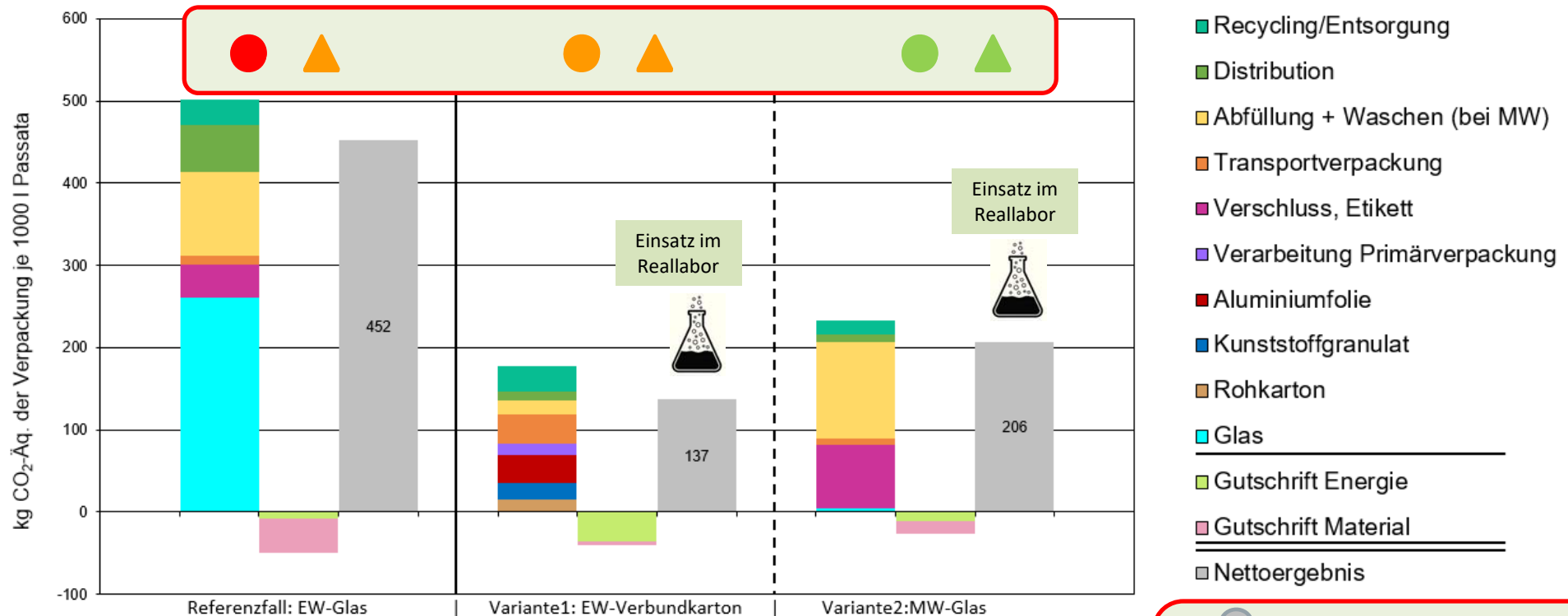


INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Plastik
in der **Umwelt**

Quellen • Senken • Lösungsansätze



20. April 2021

Eine 36-Monatsreise: Geschäfte, Daten und Aktionen: Vom Verpackungslabor zu den Handlungsempfehlungen

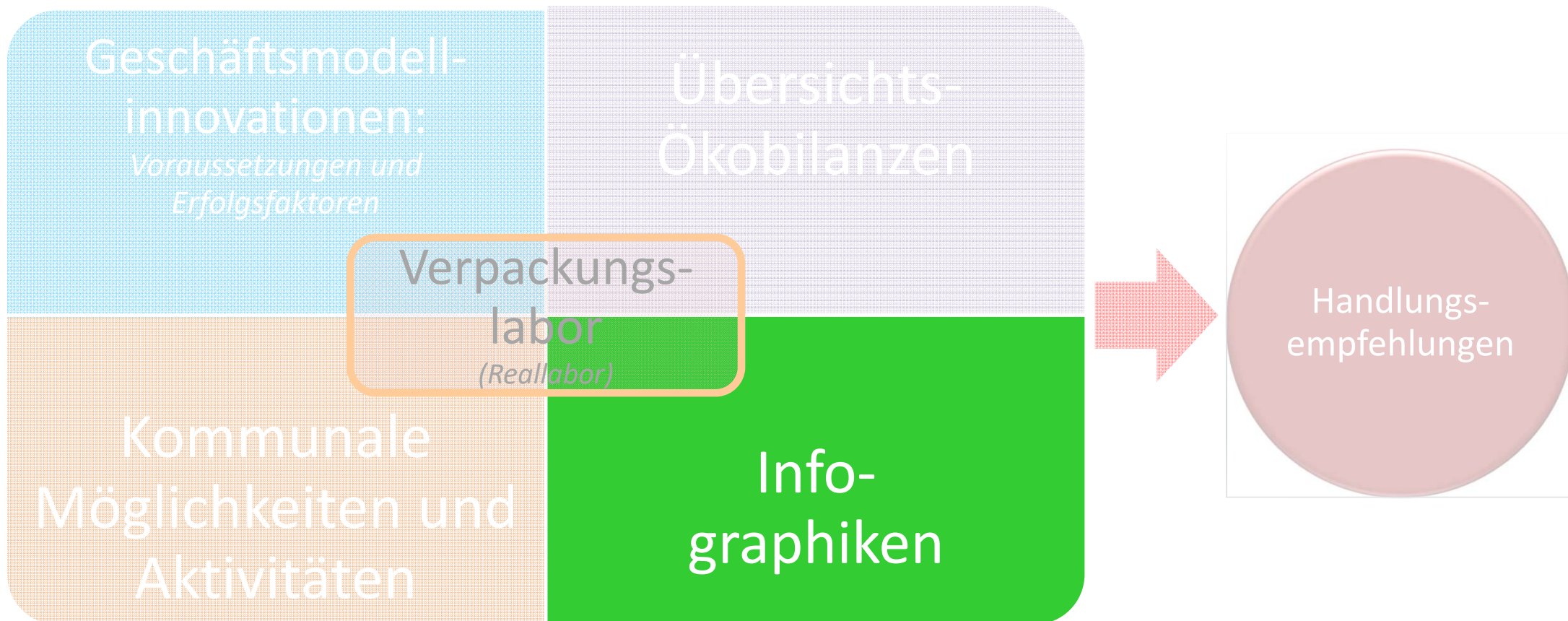


INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

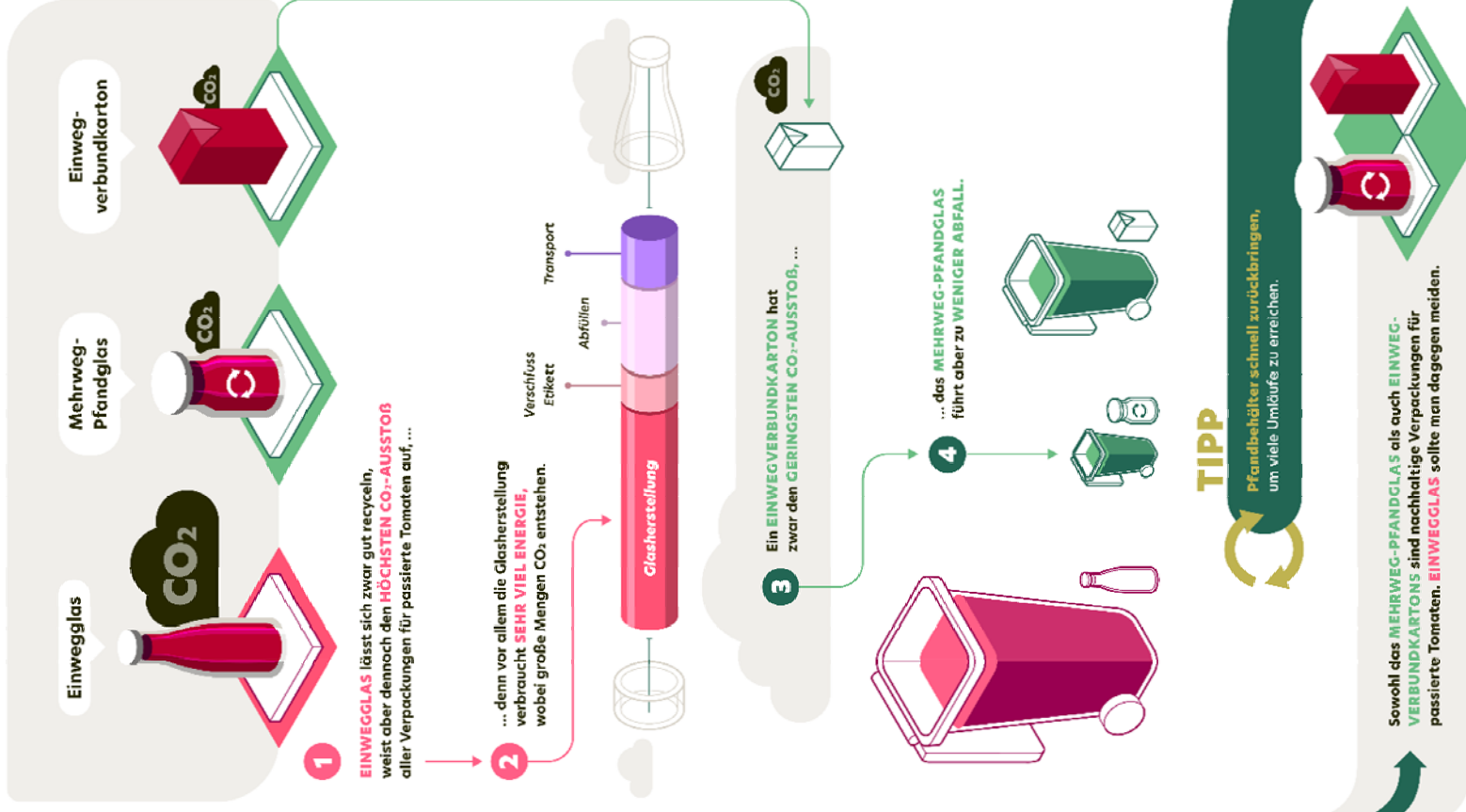
Plastik
in der **Umwelt**

Quellen • Senken • Lösungsansätze



Welche Verpackung für PASSIERTE TOMATEN ist am nachhaltigsten?

ALLES DRIN
WENIG DRUM
Verpackungslabor Heidelberg



20. April 2021

Ihre Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Plastik
in der Umwelt

Quellen • Senken • Lösungsansätze

ifeu

i | ö | W
INSTITUT FÜR
ÖKOLOGISCHE
LANDWIRTSCHAFT

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Plastik
in der Umwelt

FONA
Forum Nachhaltige
Verpackung

www.plastik-reduzieren.de

Eine 36-Monatsreise: Geschäfte, Daten und Aktionen: Vom Verpackungslabor zu den Handlungsempfehlungen

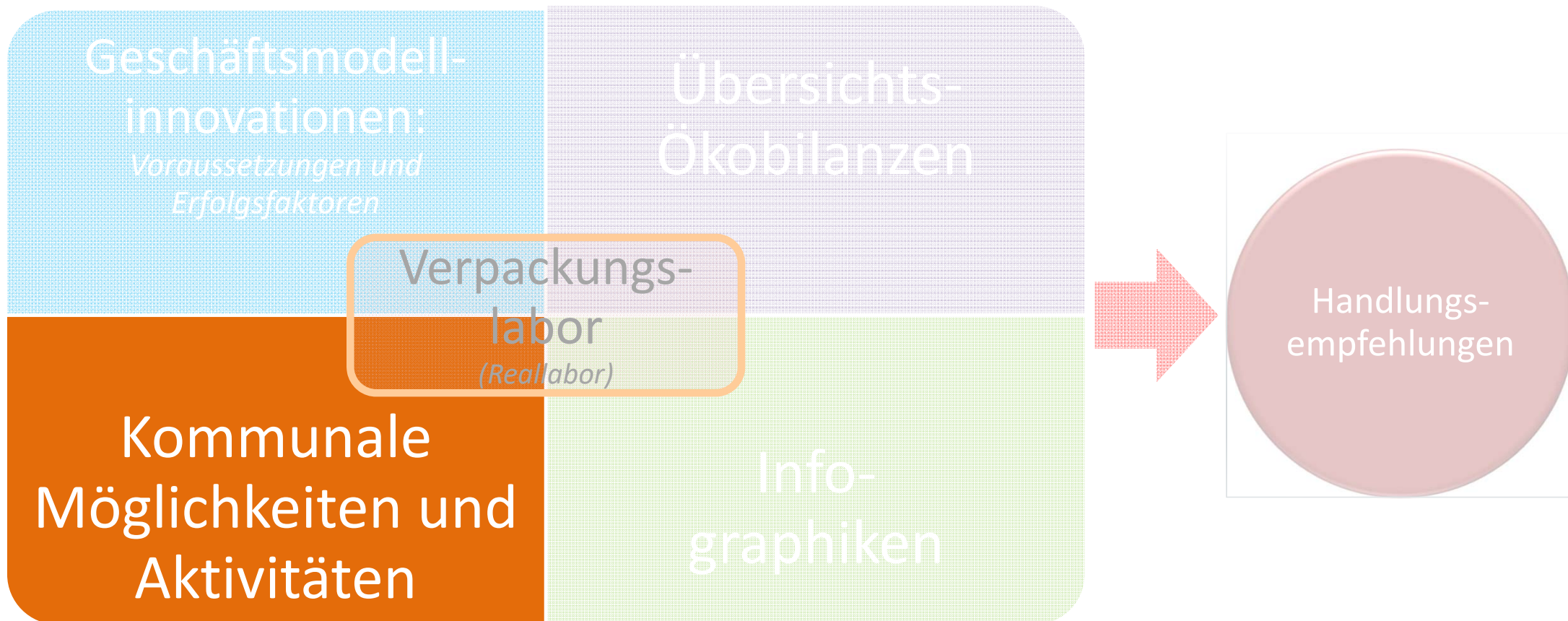


INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Plastik
in der **Umwelt**

Quellen • Senken • Lösungsansätze



Akteur: Kommune



Elle Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Plastik
in der Umwelt

Quellen • Senken • Lösungsansätze

- » Erarbeitung einer abfallwirtschaftlichen Zielorientierung als Rahmen
- » Einbettung in & Synergien mit anderen Konzepten, z.B. Klimaschutzkonzepte
- » Strategische Ansatzpunkte mit Bezug auf Unternehmen
 - » Förderung eines verpackungsarmen lokalen Warenangebots, z.B. Verwaltungslotsen, Beratung, WSK
 - » Ausbau von Mehrwegsystemen, z.B. Potenzialabschätzung, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit
 - » Finanzielle Impulse, z.B. Anschubfinanzierung, Förderung von Piloten & Start ups, Verpackungssteuer
- » Strategische Ansatzpunkte mit Bezug auf Konsument*innen
 - » Kommunales Beschaffungswesen, z.B. Leitlinien für Verpackungen und Abfall
 - » Kitas/Schulen, z.B. Unterrichts-Handreichungen, Sortiment in Kantinen & Automaten
 - » Großverbraucher, z.B. Beratung, Abfallverordnungen, Pacht- und Mietverträge
 - » Privatverbraucher*innen, z.B. Infrastrukturen, Öffentlichkeitsarbeit, Nudges

Eine 36-Monatsreise: Geschäfte, Daten und Aktionen: Vom Verpackungslabor zu den Handlungsempfehlungen

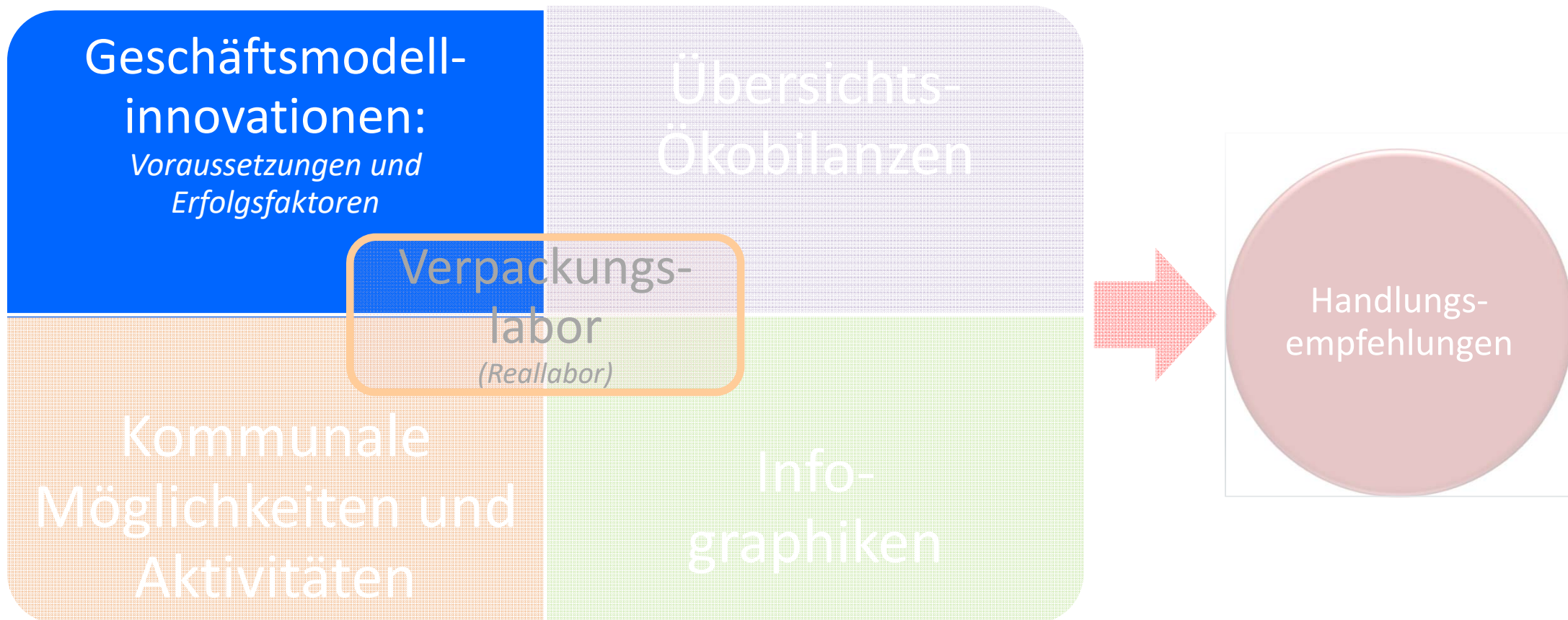


INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Plastik
in der **Umwelt**

Quellen • Senken • Lösungsansätze



Gewichtete unternehmensinterne und -externe Erfolgsfaktoren für verpackungsreduzierende Geschäftsmodellinnovationen nach Typen

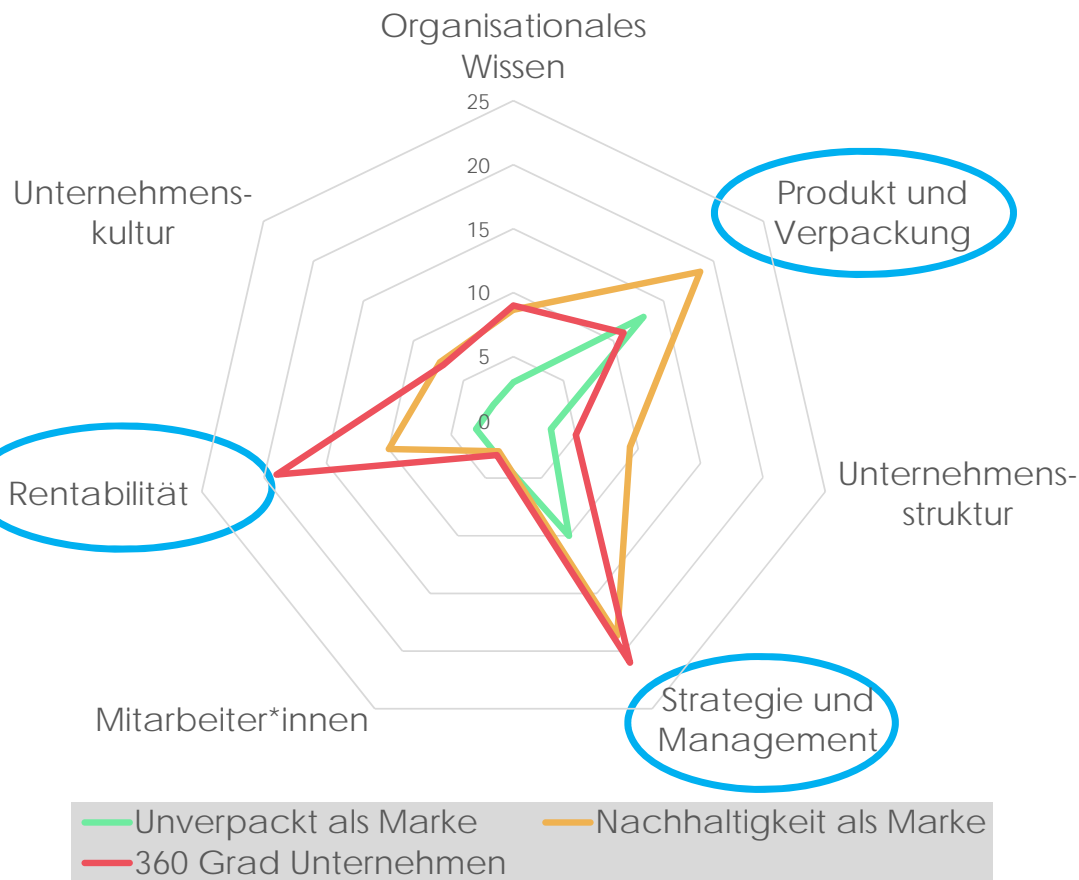
INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

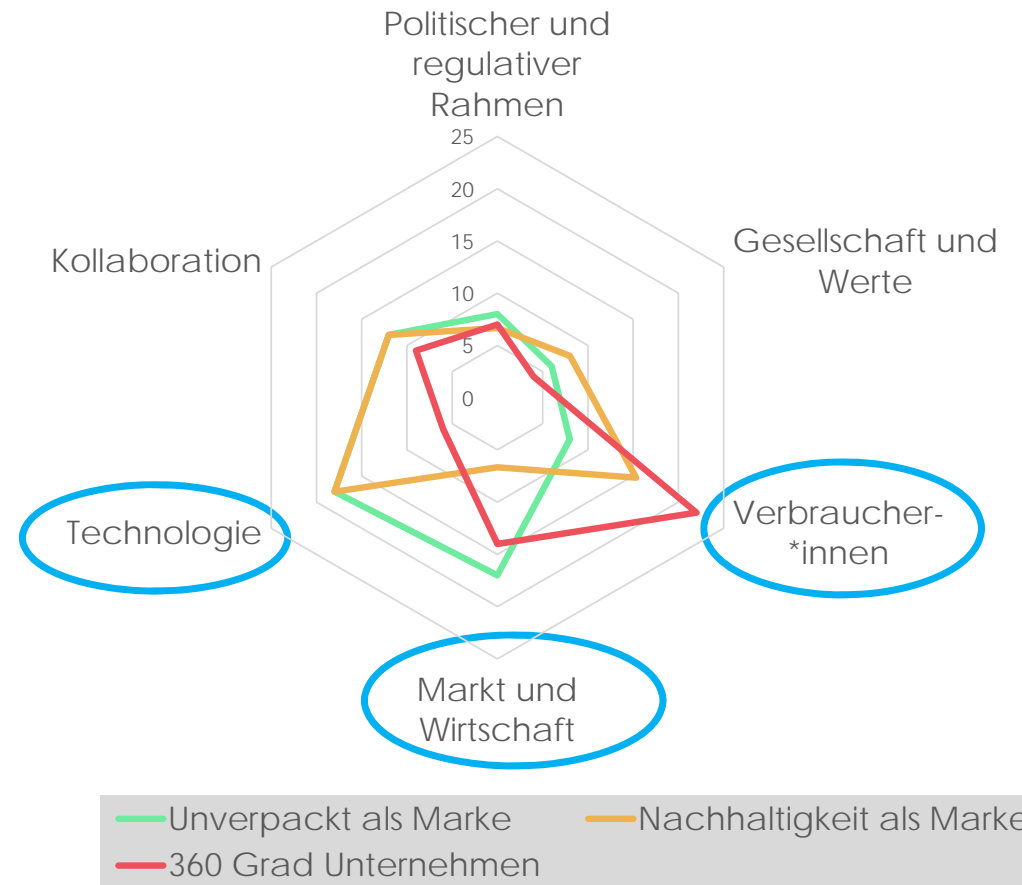
Plastik
in der **Umwelt**

Quellen • Senken • Lösungsansätze

Interne Erfolgsfaktoren



Externe Erfolgsfaktoren





» Nachhaltige und vertrauenswürdige Strategien für Einzelhandel

- » Blick auf die Wertschöpfungskette
(horizontale und vertikale Zusammenarbeit, auch auf Transportverpackungen, Kollaboration mit Produkt-/Verpackungsdesignern und -herstellern sowie Abfallwirtschaftsunternehmen)
- » Blick auf die gesamte Produktpalette (ganzheitliche Lösungen, Schritt für Schritt)
- » Blick auf die Kundschaft (Beteiligung, Akzeptanz)

Eine 36-Monatsreise: Geschäfte, Daten und Aktionen: Vom Verpackungslabor zu den Handlungsempfehlungen

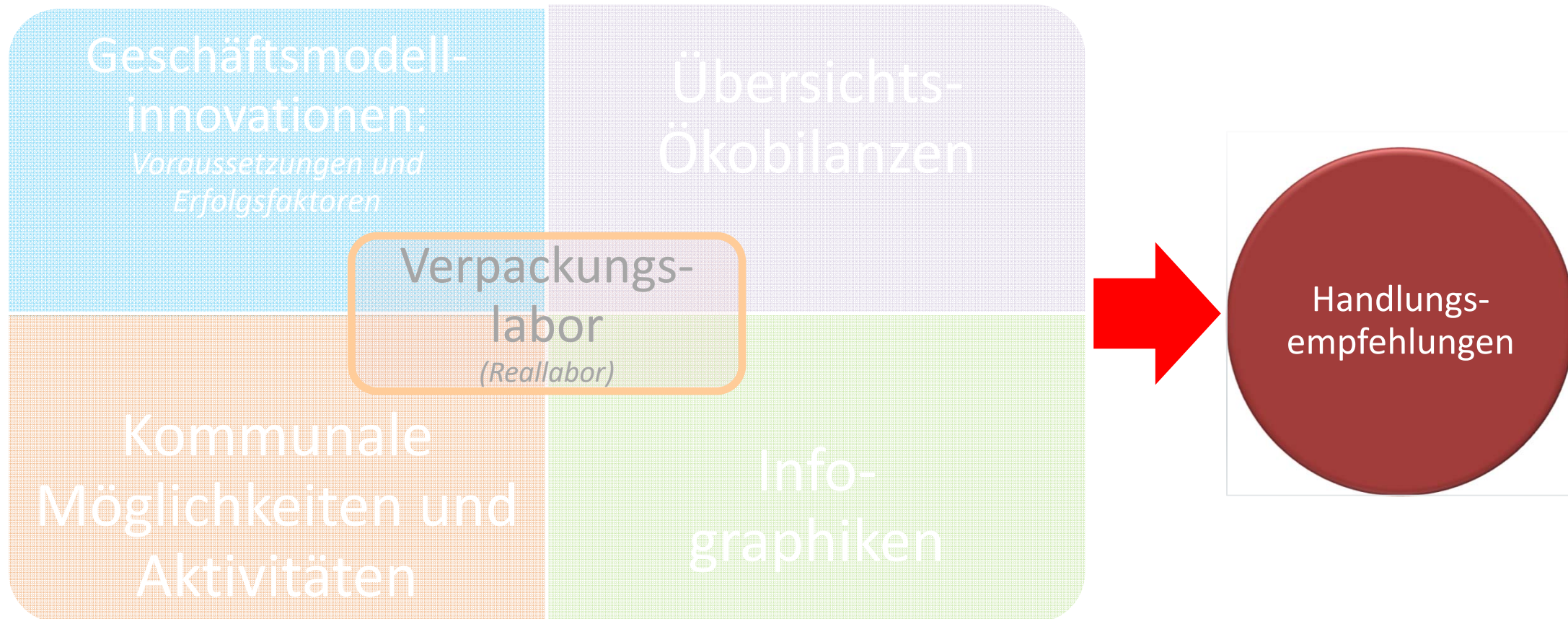


INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Plastik
in der **Umwelt**

Quellen • Senken • Lösungsansätze



Akteur: Unternehmen und das „magische“ Verpackungs-Quadrat - Handlungsansätze

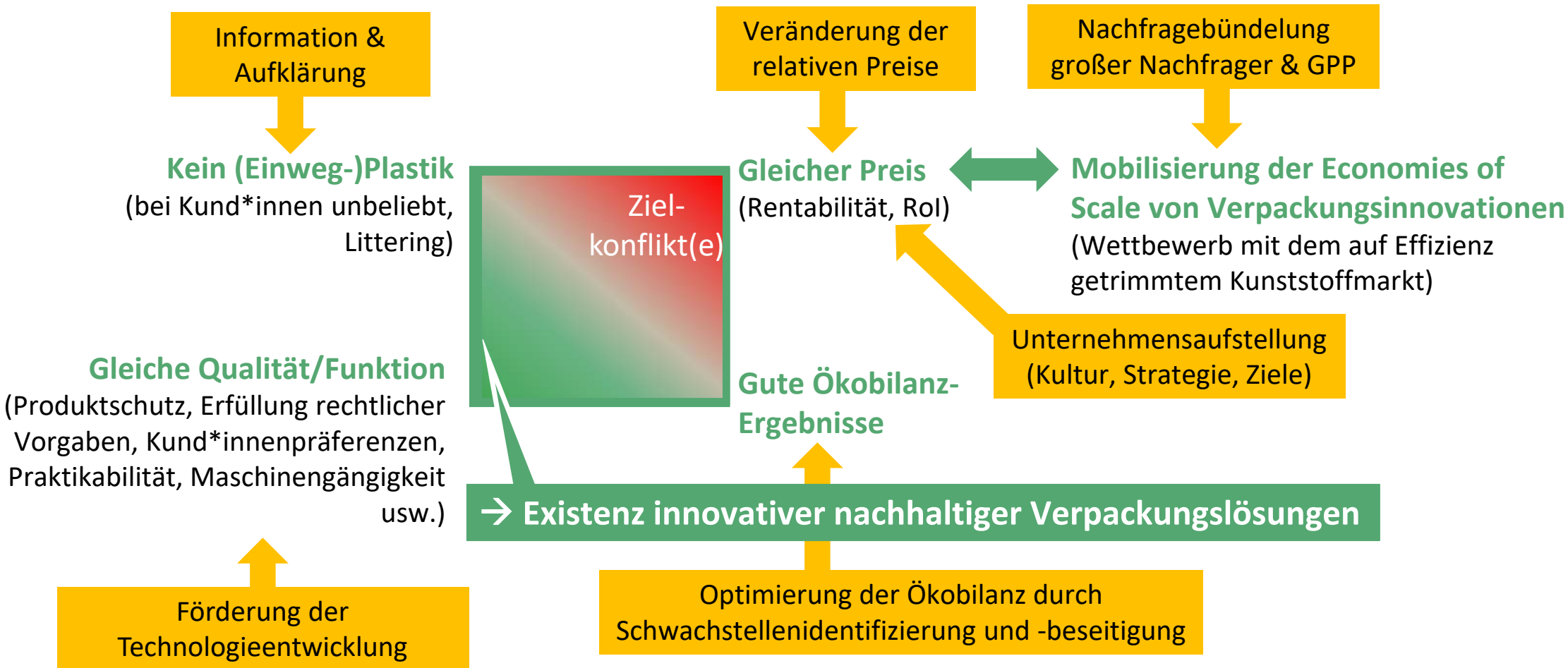


INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Plastik
in der **Umwelt**

Quellen • Senken • Lösungsansätze



(Vorläufige) Handlungsempfehlungen



Elle Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Plastik
in der Umwelt

Quellen • Senken • Lösungsansätze

- » Transformation des Verpackungswesens ist ein **Gemeinschaftswerk**, dabei geht es nicht nur um Kunststoffe, sondern um die **Gesamtheit eingesetzter Verpackungssysteme und Materialien**
- » Regierung
 - » (Regulatorische) Initiativen zur Veränderung der relativen Preise
 - » Initiativen zur stärkeren Standardisierung von Einheitsformen für Mehrwegsysteme und Einsatzbereiche
 - » Technologie-Push, etwa Förderung Start-Ups, Experimentierräume und Innovationsförderung von Pilotphasen
- » Kommunen
 - » Agieren als strukturpolitische Akteure mit Blick auf Bundes- und Landesregierung sowie EU COM
 - » Lokale Standortpolitik
 - » Regionale Zusammenarbeit für kurze Wertschöpfungsketten
 - » Online-Wissensplattform zum horizontalen Wissensaustausch
- » Demand-Pull: Nachfragebündelung zur Mobilisierung von Economies of scale (GPP, Großverbraucher, Handel)
- » Logistik
 - » Regionale Verpackungssysteme (Mehrweg) als Teil des WSK-Managements
- » Handel
 - » Strategische und proaktive Strategien, Geschäftsmodellinnovationen
 - » Nudgingstrategien
- » Konsument*innen
 - » Orientierungsregeln zur Reduktion der Dissonanzen zwischen gefühlter und tatsächlicher Nachhaltigkeit